

Ehrenamt: Lesepatinnen des Bildungsbüros erhalten Tipps von Literaturpädagogin

Alle Sinne der Zuhörer ansprechen

WEINHEIM. Lesen fördert nicht nur die Sprache, sondern alle Sinne. Das lernen jetzt ehrenamtliche Lern- und Lesepatinnen des Bildungsbüros Weinheim/Integration Central bei einer Weiterbildung. Referentin war die Lese- und Literaturpädagogin Evelyn Gangl. Sie präsentierte eine Vielzahl von neuen Ideen und gab Anregungen für den Einsatz der Patinnen an Grundschulen.

Vordergründig geht es um das Wecken von Leselust. Gangl: „Bei rund 7,5 Millionen funktionalen Analphabeten, die in Deutschland leben, kann dem nicht früh genug entgegen gewirkt werden.“ Den Kindern soll in einer angenehmen Atmosphäre interaktiv der Spaß am Lesen und Lernen vermittelt werden. Indem sie sich mit den Texten beschäftigen, selbst viel erzählen und ihr eigenes Leben mit den Geschichten in Beziehungen setzen, lernen sie fast automatisch und ohne schulischen Zwang, sich auszudrücken und Gedanken und Meinungen zu formulieren.

Dies führe zu mehr Lernerfolgen und erleichtere die gesellschaftliche Teilhabe. Um diese Ziele zu erreichen, präsentierte Evelyn Gangl, die auch für die Stiftung Lesen tätig ist, Beispiele. Dabei ging es immer wieder darum, den Kindern vielseitige Fähigkeiten spielerisch beizubringen, sie zu fördern und zu stärken:

Angefangen beim dialogischen Vorlesen oder Bildbetrachten über das Führen von Zwischengesprächen mit den Kindern bis zum Nachspielen von Szenen aus Büchern.

Die Praxis zeige, dass Kinder bei solchen Aktionen immer mit Begeisterung dabei sind. Und wenn die Motivation der Kinder mal nicht so groß ist, kann diese durch das gemeinsame Auswählen von Büchern oder ein Mitmalen während des Vorlesens erhöht werden. Evelyn Gangl informierte zum Beispiel über den Trend zu unkonventionellen weiblichen Figuren in Kinderbüchern oder von der Beschäftigung mit Wald und Wiese vor der Haus-

tür. Zur Einstimmung auf ein Thema kann beispielsweise ein Beutel mit Gegenständen vorbereitet werden.

Die Kinder sollen durch Fühlen erraten, um was es sich handelt. So werden die Sinne angesprochen. Gangl: „Um die Motivation bei den Kindern zu steigern, gilt es immer, das Lesen und Lernen mit den Dingen und Tätigkeiten zu verknüpfen, die den Kindern wichtig und vertraut sind.“ Das konnten die Lern- und Lesepatinnen des Bildungsbüros Weinheim aus vielen eigenen Erfahrungen bestätigen, heißt es abschließend in einem Pressebericht der Stadt Weinheim.



Aufmerksam hörten die ehrenamtlichen Lesepatinnen zu, als ihnen Literaturpädagogin Evelyn Gangl Tipps für ihre Arbeit an Grundschulen gab.

BILD: STADT WEINHEIM